

Auditive Wahrnehmung als Vorläufer des Spracherwerbs

Kaija Früchtenicht
Dipl. Sprachheilpädagogin

Vorgeburtliche Entwicklung

- Erste Hörerfahrungen sind Resonanzerfahrungen: Schwingungen im Fruchtwasser
- Im ersten Drittel der Schwangerschaft sind die anatomischen Strukturen des Innenohrs fertiggestellt.

Vorgeburtliche Entwicklung

- Im zweiten Drittel erwacht die elektrische Aktivität des Mittelohrs
- Die Cochlea ist das erste Organ, dessen Entwicklung im Mutterleib vollständig abgeschlossen ist. Sie geht ab 26. SSW „online“. Die Mittelohrentwicklung ist im 8. Monat abgeschlossen

Ab wann und wie hört ein Fetus?

- Ab 26.- 28 SSW können Töne vom Innenohr zum Gehirn weitergeleitet werden. Der Fetus hört und kann Gehörtes speichern.
- Es reagiert auf Lärm und kann erschreckt werden.

Wie hört der Fetus?

- Hohe Frequenzen ab 8000 Hz über die Knochenleitung (Tomatis):
- Der Schädel des Fetus stößt gegen das Becken der Mutter: die Prosodie der Muttersprache, wenn die Mutter spricht, wird übertragen.

Wie hört der Fetus?

- Das Fruchtwasser überträgt besser tiefe Töne: Darmgeräusche, Herzschlag der Mutter sowie Außengeräusche über die Bauchdecke.
- Erste Dialoge: Der Fetus horcht der Mutterstimme am Beckenknochen bei der ständigen Geräuschkulisse (28 bis 50-60 dB): Training von Nutzschall – Störschall-Unterscheidung

Klangliche Erinnerungen

- Das Neugeborene erkennt die Mutter an der Stimme (und am Geruch).
- Es erkennt die Muttersprache von anderen Sprachen. (Klang, Prosodie, Wort- und Satzlänge...)
- Ein französischer Neugeborene schreit anders als ein deutscher.

Klangliche Erinnerungen

- Es erkennt auch die Stimme des Vaters aber bevorzugt es nicht von anderen.
- Es erkennt Texte, die die Mutter während der Schwangerschaft vorgelesen hat.
- Es entspannt sich unter Melodien, unter deren Hören die Mutter sich während der SS entspannt hat.

Vorgeburtliche Risikofaktoren

- Frühgeburten
- Steißblagen
- Mehrlingsgeburten
- Lärm
- Stress und Krankheiten der Mutter

Perinatale Risikofaktoren

- Querdrehung 90 Grad, Längsdrehung 90 Grad im Geburtskanal:
- Geburtskomplikationen. Kaiserschnitt
Zangengeburt, Saugglocke, Steißlage,
Nabelschnurumschlingung, vorzeitige Placenta-
Ablösung
- Folgen: Sauerstoffmangel, Weichteil-
Knochendeformationen, HWS- Blockaden,
Wirbelsäulenverdrehungen (>Atlas-Korrektur)

Sprachentwicklung

- Ein Neugeborenes weiß von Anfang an, „dass es ein Mensch ist“.
- Spiegelneurone: Imitation
- Ammensprache: hohe Frequenzen werden bevorzugt, Rhythmus
- Unbedingt: Blickkontakt, mit dem Kind sprechen Singen, Reimen...

1. Halbjahr: 1. Lallperiode

- Alle Säuglinge der Erde haben ein universelles Lautinventar und trainieren ihre Artikulationsorgane: Zunge, Gaumen, Lippen, auch Schwerhörige
- Antwortet. Durch Konsonanten m,n,b,p,l,t,d,f,w
- Durch Vokale a,e,i,o,u
- Durch Gurren, Quitschen, gr- gr
- Versteht nicht „was“ sondern „wie“ etwas gesagt wird
- Stillen bzw. ein kleines Saugloch ist wichtig für den Mundschluss (Ringmuskel)

2. Halbjahr

- Der Säugling verwendet nur noch die Laute der Muttersprache
- Silbenverdoppelungen
- Übt rrr-Ketten, wechselt Tonhöhe und Lautstärke
- Bei nachlassender Lautproduktion:
 - > Hörüberprüfung

Mit 2 Jahren

- Wortschatz 50 Vokabeln, kritischer Wert
Namen, Hauptwörter, Tätigkeiten, Körperteile
- 2- Wortsätze mit Verben

Mögliche Ursachen für eine SES

- Geburtskomplikationen
- Frühgeburtlichkeit
- 2. Lallphase ausgeblieben > Risikofaktor
- Hörvermögen? Periphere Störung?
- Auditiv Wahrnehmung? Zentrale Störung?
- Familiäre Disposition
- Unzureichende oder ungünstige Interaktion

Auditive Wahrnehmungsstörungen

- **Spracherwerb**
- Auditive Wahrnehmungsstörungen und Sprachentwicklungsstörungen haben den gleichen Ursprung (u.a. Bishop 1995)
 - Störungen der auditiven Speicherung von Informationen
 - Schwierigkeiten bei der Differenzierung und Analyse sprachlicher Informationen (Rosenkötter 2003)

Auditive Wahrnehmungsstörungen

- Sprachwahrnehmung bei intaktem Hörvermögen gestört: im auditiven Cortex ist ein Inputdefizit während der frühen Entwicklung entstanden.
- Mögliche Ursachen:
 - Frühgeburt
 - Beckenendlage
 - Häufige Erkältungen: (MOZ oder Schnupfen)
 - Familiäre Disposition

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**